

Müller, Josef

Von: Hennemann, Jürgen
Gesendet: Montag, 27. Mai 2019 20:37
An: Lang, Martin; Müller, Josef
Cc: Suhl, Dirk
Betreff: WG:Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet Eyrichshof, Stadt Ebern, Landkreis Haßberge; Hier: geplantes Hochregallager der Firma Uniwell

Ich bitte um Stellungnahme und Rücksprache zur Antwort.
Gruß Jürgen

Von meinem Huawei-Mobiltelefon gesendet

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Betreff: Änderung des Bebauungsplanes Gewerbegebiet Eyrichshof, Stadt Ebern, Landkreis Haßberge;
Hier: geplantes Hochregallager der Firma Uniwell
Von: Sandra Welsch
An: "Hennemann, Jürgen"
Cc:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

lieber Jürgen,

dem Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Ebern vom 17.05.2019 war zu entnehmen, dass die Firma Uniwell den Bau eines Hochregallagers mit max. 21 m gemessen vom Wendehammer der nördlichen Erschließungsstraße (Johann-Georg-Meusel-Str.) plant.

Eine Rücksprache mit Herrn Müller vom Bauamt ergab, dass das geplante Hochregallager nach Fertigstellung des 2. Bauabschnittes ca. 350 m lang sein soll.

Hierbei handelt es sich meiner Meinung nach um ein sehr gewaltiges Bauwerk, welches das Landschaftsbild sicherlich immens verändern wird.

Da hier jedoch von der Firma Uniwell ein sehr großer Betrag investiert wird und somit der Standort in Eyrichshof sehr wahrscheinlich auf lange Zeit gehalten bzw. weiter ausgebaut wird und somit weitere Arbeitsplätze für den Eberner Raum entstehen, bin ich grundsätzlich ein Befürworter des Hochregallagers.

Ich bin jedoch der Meinung, dass die derzeitigen Straßen für das Verkehrsaufkommen nach Fertigstellung des 2. Bauabschnittes zum Teil nicht ausgelegt sind.

Nach den Ausführungen im Mitteilungsblatt soll sich der LKW-Verkehr bereits bei Inbetriebnahme des Hochregallagers (nach dem 1. Bauabschnitt) von 36 auf 72 Fahrzeuge verdoppeln. Zunächst soll dieser Verkehr über die südliche

Ausfahrt auf die HAS 49 gelenkt werden. Nach Fertigstellung des 2. Bauabschnittes jedoch soll der zusätzliche Verkehr sich auf die südliche Zufahrt und die Siegelfelder Straße verteilen.

Im Bebauungsplan wurde bei Ausweisung des Gewerbegebiets eine Höhe von max. 10 m, gemessen vom talseitigen Gelände, ausgewiesen.

Dementsprechend wurde auch die Siegelfelder Straße geplant.

Da das Hochregallager samt Zufahrt im oberen Bereich des Firmengeländes entstehen soll und die Zufahrt über die Siegelfelder Straße nach Fertigstellung des 2. Bauabschnittes wesentlich unkomplizierter erscheint, als die Einfahrt über die HAS 49 und die damit verbundene Durchfahrt des kompletten Firmengeländes, gehe ich davon aus, dass der Großteil des LKW-Verkehrs über die Siegelfelder Straße erfolgen wird.

Bei der Siegelfelder Straße handelt sich hier, wie dir bekannt ist, um eine schmale Straße mit einer sehr engen Kurvenführung. In dieser Kurve ist bereits ein gegenseitiger Verkehr von PKWs unmöglich.

Beim Bau der Straße wurde sicherlich nicht davon ausgegangen, dass irgendwann ein derartig gewaltiger Bau mit dem im Mitteilungsblatt angekündigten Verkehrsaufkommen entstehen wird.

Aus diesem Grund bitte ich, bei dem Bau des Hochregallagers, die Siegelfelder Straße entsprechend auszubauen und dem zu erwartenden Verkehrsaufkommen anzupassen. Der Straßenausbau sollte zeitgleich mit der Fertigstellung des Hochregallagers beendet sein. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation könnte die Verwaltung im Rahmen der Verhandlungen mit Herrn Fischer (Fa. Uniwell) die Übernahme der Kosten für den Straßenausbau der Siegelfelder Straße durch die Fa. Uniwell aushandeln. So würden der Stadt keinerlei bzw. lediglich geringe Kosten entstehen.

Zudem beantrage ich, die Siegelfelder Straße gegenüber der Johann-Georg-Meusel-Str. als Vorfahrtsstraße auszuweisen. Wie bereits mehrfach mitgeteilt, schießt (von der HAS 49 aus kommend) oberhalb der Kurve das Wasser aus den Feldern über die Straße. Im Winter entsteht hierdurch eine sehr gefährliche Eisplatte. Aufgrund der enormen Wassermenge, kann die Eisplatte auch durch den Winterdienst der Stadt Ebern nur kurzfristig beseitigt werden.

Derzeit gilt an der Kreuzung Johann-Georg-Meusel-Str. / Siegelfelder Str. rechts vor links. Im Falle einer Eisplatte ist dem von Siegelfeld her kommenden Autofahrer auch bei geringer Geschwindigkeit das Anhalten nicht möglich.

Den meisten Fahrern, die derzeit aus der Johann-Georg-Meusel-Str. kommen, ist diese Situation bekannt und es wird auf den von Siegelfeld her kommenden Verkehr Rücksicht genommen. Davon kann jedoch, wenn künftig viele LKWs fahren, nicht mehr ausgegangen werden und ein Verkehrsunfall ist nur eine Frage der Zeit.

Ich bitte um Rückmeldung zu den vorgebrachten Anliegen und Bestätigung des Eingangs meines Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Sandra Welsch

Ortssprecherin